



SPARVERHALTEN

Ist Sparen noch zeitgemäß?

11 RAIFFEISEN DIGITAL

Neue Funktionen in der Raiffeisen-App

20 IM GESPRÄCH

Alexander Hartmann über
die Macht des Unterbewusstseins



Platz für Unbeschwertheit.

Zum Beispiel mit Rundum-Lösungen.

Und was gibt dir das gute Gefühl?
Reden wir drüber.

Weil wir nicht nur Bank sind, sondern auch Versicherung, sehen wir die individuelle Situation unserer Kunden ganzheitlich. Wir beraten mit Weitblick und haben Vorsorge- und Absicherungskonzepte, die perfekt zu dir, deiner Situation und deinen Zukunftsplänen passen. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



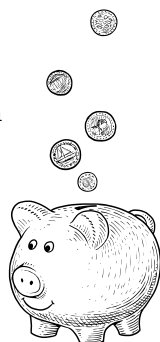
Raiffeisen
Meine Bank

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Seit 1924 findet jedes Jahr am 31. Oktober der Weltspartag statt. Sinn und Zweck dieses Tages ist es, Menschen und vor allem die Kinder zum Sparen zu animieren. Bewusst auf Konsum zu verzichten, um sich später etwas leisten zu können oder einen Notgroschen zu haben. Viele Generationen – vor allem jene der Nachkriegszeit – folgten dieser Maxime. Heute gilt Sparen oft als unsexy und bieder. Ganz zu schweigen davon, dass bei vielen am Ende des Geldes einfach zu viel Monat übrig ist, um noch etwas auf die hohe Kante zu legen. Auch die Mini-Zinsen auf Guthaben motivieren nicht gerade, sein Geld zu horten. Aber ist das Sparen wirklich überflüssig geworden? Und wie hat sich die Einstellung zum Sparen verändert? Diesen Fragen sind wir in unserer Titelgeschichte auf den Grund gegangen. Fakt ist: Wer nicht gerade viel Geld aus einer Erbschaft oder einem Lottogewinn bekommen hat, der muss sich seine finanzielle Grundlage auf einem anderen Weg bilden. Wer gar nichts spart, kann seine Spar- und Lebensziele nicht erreichen. Es sei denn, man lebt auf Pump. Das geht natürlich auch. Aber auch da muss man auf das eine oder andere verzichten, um seine Raten pünktlich zurückzuzahlen.



Das Raiffeisen Magazin gibt es auch online! Mit einem Klick auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie das Magazin am Computer oder Smartphone lesen. Mit dem Online-Magazin bieten wir einen ergänzenden Service zur Printausgabe. Lesen Sie mal rein!



Impressum: Raiffeisen Magazin, 40. Jg., Ausgabe Nr. 5, Oktober/November 2018. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10.01.1979. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß. **Redaktionssitzung:** Brigitte Linger (bl), Irene Hofer (ih), Sabine Ohnwein (so), Christa Ratschiller (cr), Christiane Mutschlechner (cm), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Greta Augschöll (ga), Matthias Mayr (ma), Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Martin von Malfer (mm), Arnold Kofler (ak), Matthias Obexer (mo). **Fotos:** shutterstock.com (03, 09, 13, 29, 30), fotolia (11, 12, 16, 18, 19), Ethical Banking (8), Raiffeisenkassen (23–27), Andreas Panzenberger (25), Leonhard Angerer (23), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** www.longo.media, Bozen. **Kontakt:** Unternehmenskommunikation Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945 386, **E-Mail:** magazin@raiffeisen.it. **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** <http://magazin.raiffeisen.it>. **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

THEMA

04 Sparverhalten

Können wir uns das Sparen sparen?

GELD & MEHR

08 Ethical Banking

Der Moserhof – ein Geheimtipp für Gourmets

10 Finanzielle Bildung

Junge Menschen in ihrer Finanzkompetenz stärken

12 Vermögensaufbau

Mit Sparplänen Lebensziele verwirklichen

14 Raiffeisen InvestmentClub

Zu Gast beim FC Südtirol

16 Digitalisierung

Elektronische Rechnungen ab 2019

18 Microsoft Office 365

Cloud-Dienste: Datensicherung ist wichtig

19 Breitbandtechnologie

Glasfaser erobert Südtirol

IM GESPRÄCH

20 Alexander Hartmann

Der Erfolgstrainer und Bestsellerautor spricht über Motivation und Antrieb

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Kunst, Veranstaltungen, Kalenderprojekte u. v. m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Herbstwanderung über den Sonnenberger Panoramaweg

31 Was sagt der Knigge?

Sollte man dem Service zur Hand gehen?

SPARVERHALTEN

Können wir uns das Sparen sparen?

Sparen in der Zeit, dann hast du in der Not, lehrten uns unsere Großeltern. Heutige Generationen scheinen davon weit weniger zu halten. Zu verlockend ist der schnelle Konsum. Ist Sparen noch zeitgemäß?

Dagmar und Norbert Demanega trennt eine Generation. Eine Generation, in der sich die Einstellung zum Sparen auch in Südtirol stark verändert hat. „Sparen kann auch Verzicht bedeuten“, sagt Norbert Demanega, der bei der Raiffeisenkasse Salurn arbeitet. „Früher war man das gewohnt, heute will niemand verzichten.“ „Früher gab es auch weniger Möglichkeiten, Geld auszugeben. Heute tut man, worauf man Lust hat“, entgegnet seine Tochter Dagmar. Damit ist die Frage rund ums Sparen recht gut auf den Punkt gebracht. Soll man sparsam leben und für später vorsorgen, oder genießt man lieber, was man hat? Sparen war für frühere Generationen die klassische Finanzierungsform für teure Anschaffungen und eine Selbstverständlichkeit. Nur wer Geld auf die Seite legte und sich eine Notreserve aufbaute, konnte ruhig schlafen. Doch das hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Heute muss sich dank Wohlfahrtsstaates und relativ leicht verfügbarer Kredite niemand groß Sorgen machen. Denken viele.

VERÄNDERTES SPARVERHALTEN

Trotz aller Änderungen des Konsum- und Sparverhaltens sind die Südtiroler noch immer brave Sparer. Es gibt zwar kaum Zahlenmaterial, aber

die wenigen Zahlen sprechen eine klare Sprache. Der aktuellste Wert für die Sparquote, also den Teil des Einkommens, der nicht für den Konsum, sondern fürs Sparen bestimmt ist, beträgt laut Landesstatistikinstitut Astat 18,1 Prozent. Zum Vergleich, im EU-Schnitt bewegt sich die Sparquote der privaten Haushalte zwischen 10 und 15 Prozent. Die Sparquote der privaten Haushalte in Italien sank im Zeitraum von 1995 bis 2016 von knapp über 20 auf knapp über 10 Prozent. Die Ursachen dafür sind vielfältig.

AUSWIRKUNGEN DER EINKOMMENS- UND ZINSENTWICKLUNG

Das Thema Sparen kann nicht losgelöst vom Einkommen und dessen Entwicklung betrachtet werden. Bei steigenden Lebenshaltungskosten und stagnierender bzw. rückläufiger Reallöhne fällt es vielen Menschen immer schwerer, regelmäßig Geld auf die Seite zu legen. Aus einer kürzlich veröffentlichten Studie der Wirtschaftszeitung „Il Sole 24 ore“ sind die Einkommen Italiens – trotz des leichten Wirtschaftswachstums in den letzten Jahren – unter dem Vor-Krisenniveau, also unter dem Niveau von 2008. Geringverdiener, die einen Großteil ihres Einkommens für Lebensmittel und Energie wie Strom, Heizöl oder Sprit aufwenden müssen, ►



Norbert Demanega und Tochter Dagmar:
„Auch wenn sich die Zeiten geändert
haben, ist Sparen sinnvoll.“





Vater und Tochter diskutieren gern, wenn es ums Sparen und Geldausgeben geht.

- ▶ spüren steigende Verbraucherpreise besonders deutlich. Auch die Zinsentwicklung der letzten 15 Jahre wirkt sich erheblich auf das Sparen aus. Sparzinsen sind praktisch nicht mehr vorhanden, Kreditzinsen sind auf einem historisch niedrigen Niveau. Laut Studien beeinflusst auch die Banken- und Finanzkrise von 2007/2008 immer noch das Konsumverhalten. Sie hat das Vertrauen in Banken und Versicherungen erschüttert und trägt dazu bei, dass viele Verbraucher ihr Geld lieber ausgeben, als es zu sparen.

SÜDTIROLER SIND FLEISSIGE SPARER

Sergio Sorgi, ein renommierter Vorsorgeexperte, hat bei seiner Arbeit Sparer in ganz Europa kennengelernt. „Bei den Südtirolern

fällt eine große Ernsthaftigkeit im Umgang mit Geld auf. Es gibt eine Kultur des Sparens, die im Rest Europas nicht so verbreitet ist“, sagt er. Wirtschaftliche Stabilität sei aber nicht nur eine Frage der Finanzen, auch andere Faktoren spielen eine wichtige Rolle, betont Sorgi. Es gilt, die Ausgaben zu kontrollieren, Schulden gut zu verwalten, sich gegen die Risiken des Lebens ausreichend abzusichern, an die Pension zu denken und vieles mehr.

Lohnt sich da das Sparen überhaupt noch? Sorgi sagt ja und rät, Geld nicht als Ziel, sondern als Mittel zum Zweck zu sehen. „Das Ziel des Sparens sind Lebensentwürfe, Notwendigkeiten und Wünsche von morgen“, sagt er. Es geht also darum, dem Sparen einen Sinn zu geben,

RICHTIG SPAREN

„Wer heute spart, hat es morgen besser“

Vorsorgeexperte Sergio Sorgi sieht eine Abwendung von der Prahlerei vergangener Jahre und eine Rückkehr zur Nüchternheit. Trotzdem, früher war nicht alles besser.

nicht nur Sparen um des Sparens willen. „Man muss die Zukunft planen, sich überlegen, was man sich wünscht, und diesen Wünschen einen Namen, eine Zeit, einen Betrag und eine Priorität geben.“ Dabei muss man dann auch wissen, wann ein Ziel zu hoch gesteckt ist. Finanzberater können dabei helfen. „Ein seriöser Berater beginnt nicht beim Geld, sondern beim Lebensentwurf“, sagt Sorgi. Er bewertet die Bedürfnisse und zeigt Möglichkeiten auf, diese zu befriedigen.“ Dann kann man sich auch nach dem Sparen über das neue Auto oder den Urlaub freuen und muss nicht im Nachhinein Kredite abzahlen für Dinge, die man eigentlich gar nicht braucht. Oder, wie Norbert zu sagen pflegt: „Es ist nicht schön, wenn man für das Brot arbeiten muss, das man schon gegessen hat.“

ERZIEHUNG ZUM SPAREN NOTWENDIG

Am Ende sind die Meinungen von Vater und Tochter doch nicht so weit auseinander. Norbert Demanega sagt, er habe bei allem Sparen für das Haus nicht auf Auto (zweiter Hand natürlich) und einen kleinen Urlaub verzichtet. Er hätte aber niemals einen Kredit aufgenommen, um in Urlaub zu fahren, was heute gang und gäbe ist. Tochter Dagmar weiß, dass die heutige Generation eine Erbgesellschaft ist und von den Tugenden der vorherigen Generation profitiert. „Viele könnten ihr Business ohne die Hilfe der Eltern und Großeltern nicht starten“, sagt sie. „Und oft genug nutzen die Jungen das Geld ja auch gut und verprassen es nicht.“ „Das Sparen wird nicht mehr in die Wiege gelegt“, meldet sich auch Dagmars Mutter kurz zu Wort, „man muss es den Kindern schon beibringen und als Eltern Vorbild sein.“ Norbert Demanega fürchtet, dass die Zeiten wieder schlechter werden. Auch die Notwendigkeit, sich eine private Altersvorsorge aufbauen zu müssen, macht das Sparen heute schon und in Zukunft immer wichtiger. Und dann ist Sparen wieder positiv besetzt: Nicht als Geiz und einschränkender Verzicht, sondern als Möglichkeit, zu - wenn auch bescheidenem - Wohlstand zu kommen und sich auch im höheren Alter Träume zu erfüllen. _ma

Herr Sorgi, welche Einstellung zum Sparen beobachten Sie? Ist der Verzicht auf Ausgaben aus der Mode?

Sergio Sorgi: Mir scheint, dass nach Jahren der Prahlerei wieder die Nüchternheit Einzug gehalten hat. Man teilt, verleiht, recycelt, repariert. Das Bewusstsein für verantwortungsbewussten Konsum, Nachhaltigkeit und Umwelt wächst.

In der Finanzwelt scheint sich Risiko auszuzahlen - wer riskiert, gewinnt, wer spart, dem fressen die Spesen das Kapital auf. Ist Sparen noch zeitgemäß?

Sergio Sorgi: Die Finanzwelt lehrt, dass es zwei Arten von Risiko gibt. Es gibt die Spekulation, von der sich Sparer fernhalten sollten. Es gibt aber auch das „gute“ Risiko, welches jene belohnt, die streuen, und das Verhältnis von Anlagezeit und -risiko nützt.

Mancher fährt mit geliehenem Geld in Urlaub oder kauft mit Konsumkredit ein ...

Sergio Sorgi: Der Konsum auf Kredit ist typisch für eine Gesellschaft, die das „Haben“ über das „Sein“ stellt.

Es ist eine kulturelle Frage und eine Frage der Bildung. Es gilt, hohe Schulden zu vermeiden, Geld bewusster auszugeben und für Lebensziele Geld auf die Seite zu legen.

„Früher hat man Geld gespart, bevor man es ausgab“, hören wir gern von unseren Großeltern. War früher wirklich alles besser?

Sergio Sorgi: Nein, die Vergangenheit war geprägt von Hunger, Epidemien und Krieg. Heute erleben wir einen nie gekannten Wohlstand. Die Idealisierung der Vergangenheit ist ein Fehler, typisch für jene, welche die Gegenwart mit Unbehagen erleben und Angst vor der Zukunft haben. Sparen vor dem Ausgeben ist trotzdem aktuell, denn nur wenn wir heute sparen, werden wir morgen eine hohe Lebensqualität haben.

Was ist denn das Hauptproblem unserer Zeit bezogen auf das Sparen?

Sergio Sorgi: Ich denke, die Ungleichheit. Das größte Risiko für unsere Zukunft ist nicht die Entwicklung der Märkte, sondern der Rückgang der Löhne und Gehälter. _ma

Sergio Sorgi ist Vizepräsident des Mailänder Beratungsunternehmens Progetica und befasst sich mit Vorsorge und Finanzerziehung. Er ist Referent bei zahlreichen Raiffeisen-Weiterbildungsveranstaltungen und Tagungen.



ETHICAL BANKING

Der Moserhof – ein Geheimtipp für Gourmets

Familie Oberhollenzer zeigt uns, wie sich ihr Bio-Bauernhof mit einer Natur-Gourmet-Schenke wunderbar ergänzt.

Biobauer
Michael
Oberhollenzer



Ein Blick in
die Käserei
des Bio-
Bauernhofes



Der Moserhof liegt im Ahrntal in Steinhaus auf 1.070 m Meereshöhe. Er wird heute in der fünften Generation von der Familie Oberhollenzer bewirtschaftet, seit dem Jahre 2003 biologisch (Bioland-Betrieb). Elisabeth und Michael verarbeiten die Milch ihrer Schafe zu Joghurt, Frischkäse und diversen Käsesorten und verkaufen den Großteil ihrer Produkte im neuen Hofladen. Auch Ziegenmilch von benachbarten Partnerbetrieben sowie Bioland-Kuhmilch aus dem Ahrntal werden zu Butter, Käse und dem legendären und bekannten Graukäse verarbeitet.



Der Moserhof mit Hofladen

Die Käserei und der Hofladen wurden gemeinsam mit dem Förderverein Ethical Banking und mit einem besonderen Finanzierungskonzept aufgebaut: den Genussrechten. Wer in die Käserei investiert, bekommt Zinsen in Form von Bio-Produkten vom Hof wie Kartoffeln, Speck, Kaminwurzeln, Frischfleisch vom Schwein oder Schaf, Eier u. a. m. „Für uns ist diese Form der Finanzierung richtungsweisend. Auf diese Art und Weise wird der Zwischenhandel ausgeschaltet. Es können freundschaftliche Beziehungen mit jenen Menschen geknüpft werden, die unsere Projekte unterstützen, sodass am Ende beide Seiten voneinander lernen können und regionale Kreisläufe gefördert werden“, betont Biobauer Michael Oberhollenzer.

VERARBEITUNG VON HOFPRODUKTEN ZU GOURMET-MENÜS

Seit kurzem ergänzt eine Natur-Gourmet-Schenke als Teil des Bioland-Bauernhofes das Angebot. Chefkoch Daniel und sein Team verarbeiten dabei Hofprodukte zu leckeren Gourmet-Menüs. Besonderer Wert wird auf nachhaltige Produktion und kurze, lokale Kreisläufe gelegt. Für Investitionen in den Bereich der Käserei wie beispielsweise Käsekessel und Zentrifuge erhielt der Moserhof einen Ethical-Banking-Förderkredit der Linie „Biologische Landwirtschaft“.

Mehr dazu unter:

www.youtube.com/ethicalbanking
Homepage: www.ethicalbanking.it



Direktlink Kurzfilm:
[www.youtube.com/
watch?v=PdOk5s8cP70](https://www.youtube.com/watch?v=PdOk5s8cP70)

Zahlen & Fakten

Statistisches aus Wirtschaft und Leben im Überblick



WAS AUS 100.000 EURO SEIT 2015 WURDE

Europäische Aktien →

99.256,60

Europäische Anleihen →

105.472,06

Sparbuch-Euribor 3M →

99.400,40

QUELLE: RLB

1.

Der Name

der Jahreszeit stammt vom germanischen Wort „harbista“ (Ernte).



2.

Warum verlieren die Blätter ihre grüne Farbe?

Die Bäume bauen ihren grünen Blattfarbstoff Chlorophyll ab und ziehen ihre Pflanzensäfte zurück in Stamm und Wurzeln.



3 FAKTEN ZUR GOLDENEN JAHRESZEIT

Wir entblättern den Herbst ...

3.

Jahreszeiten gibt es,

weil die Erdachse nicht senkrecht steht, sondern geneigt ist. Auf ihrer jährigen Bahn um die Sonne ändert sich dadurch ständig der Einfallswinkel des Sonnenlichts auf die Erdoberfläche.



Leserumfrage

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Um das Raiffeisen Magazin weiter zu verbessern, starten wir in den nächsten Wochen eine Umfrage. Dabei wird eine repräsentative Anzahl von Lesern telefonisch befragt; gleichzeitig führen wir eine Online-Befragung auf www.magazin.raiffeisen.it durch. Verraten Sie uns, welche Themen Sie spannend finden und wie wir das Magazin nach Ihren Vorstellungen gestalten können. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Teilnahme.





Junge Menschen
Finanzwissen und den
bewussten Umgang mit
Geld zu vermitteln – das
ist den Raiffeisenkassen
ein Anliegen.

FINANZIELLE BILDUNG

Junge Menschen in ihrer Finanzkompetenz stärken

Jugendliche fühlen sich in Geld- und Finanzfragen oft unsicher, obwohl sie sich durchaus mit Wirtschaftsthemen auseinandersetzen und Interesse zeigen. Die Raiffeisenkassen tragen mit mehreren Initiativen dazu bei, junge Menschen in ihrer Finanzkompetenz zu stärken.

Geldfragen stellen sich für junge Leute nicht erst mit dem ersten Monatslohn. Bereits Kinder erfahren im Alltag, wie Lebensmittel, Kleider und andere Güter gekauft werden, verwalten später ihr Taschengeld, verdienen sich bald ihr erstes Geld mit dem Ferienjob und fällen als Jugendliche regelmäßig finanzielle Entscheide. Die Finanzkompetenz der Südtiroler Schüler und Schülerinnen wurde im Rahmen der PISA-Studie 2015 erhoben. Sie haben dabei sehr gut abgeschnitten und konnten sich im oberen Bereich aller 16 teilnehmenden Länder positionieren. Trotzdem sind viele Jugendliche in Geldangelegenheiten oft unsicher, komplexe Sachverhalte in Finanzthemen sind ihnen fremd. Viele wenden sich in Finanzfragen vertrauensvoll an ihre Eltern, doch diese können nicht immer helfen. Seit Jahren bemühen sich die Raiffeisenkassen aktiv, Kindern und Jugendlichen Finanzwissen zu vermitteln und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu sensibilisieren.

SUMSI – DIE SPARBIENE

Wer kennt sie nicht, die fleißige Sparbiene Sumsi. Sie soll Kinder frühzeitig fürs Sparen begeistern und Eltern in der Finanzerziehung

unterstützen. Wer regelmäßig etwas auf die Seite legt, kann sich später Wünsche erfüllen – diesen Ansatz lernen hier schon die Kleinsten kennen. Bei Erreichen ihres Sparziels werden sie mit einem Geschenk belohnt.

TASCHENGELDBROSCHÜRE

Eltern haben die wichtige Aufgabe, ihre Kinder beim Hineinwachsen in die Konsumwelt zu unterstützen und zu begleiten. Viele Pädagogen halten das Taschengeld für ein probates Mittel, um Kindern den eigenverantwortlichen Umgang mit Geld zu lehren. Allgemeine Informationen und konkrete Tipps dazu enthält die Broschüre „Taschengeld mit Köpfchen“, die in den Raiffeisenkassen erhältlich ist.

WWW.MEIN-FINANZWISSEN.IT

Um Jugendlichen auf einfache Art und Weise ein Grundwissen an finanzieller Bildung zu vermitteln, haben die Raiffeisenkassen 2017 das Informationsportal www.mein-finanzwissen.it eingerichtet. Hier ist Finanzwissen rund um die Themen Zahlungsmittel, Ansparen, Absichern, Finanzieren u. a. m. einfach und verständlich abrufbar. Von Vorteil ist, dass das Portal nicht nur als Nachschlagewerk dient, sondern die Möglichkeit bietet, Fragen an Finanzexperten zu stellen, die weiterhelfen.

ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN

Schulen und Bildungseinrichtungen spielen in der Vermittlung von Finanzkompetenz eine

zentrale Rolle. Im traditionellen Bildungskanon vieler Schulen wurde das notwendige Wissen lange Zeit nur unzureichend vermittelt. Hier hat sich in den letzten Jahren vieles zum Besseren verändert, auch dank der guten Zusammenarbeit von Schulen mit Banken. Viele Raiffeisenkassen bieten Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen einer Bankfiliale zu schauen. Bei der Besichtigung werden die Aufgaben einer Raiffeisenkasse und die Arbeit eines Bankmitarbeiters veranschaulicht. Gerne werden Fachleute von Raiffeisenkassen in Schulen eingeladen, um im „Expertenunterricht“ Finanz- und Versicherungsthemen alltagsnah zu erklären. Speziell für Oberschulen und Gymnasien hat der Raiffeisenverband Südtirol gemeinsam mit der deutschen Bildungsdirektion didaktische Materialien für den Unterricht ausgearbeitet: Die Lehrbroschüren „Finanzielle Allgemeinbildung“ und „Finanzielle Bildung: Geld und Geldpolitik“ können von Lehrern kostenlos bei den Raiffeisenkassen angefordert werden. Um das Thema „Genossenschaftswesen“ Schülern in verständlicher und unterhaltsamer Weise näherzubringen, wurde letzthin eine Serie von Videoclips erstellt, die von den Lehrkräften im Schulunterricht eingesetzt werden können. Bei der Initiative handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Genossenschaftsverbände mit dem Amt für die Entwicklung des Genossenschaftswesens. _is



Mit der Raiffeisen-App können jetzt die Autosteuer bezahlt und Belege/Auszüge abgerufen werden.

RAIFFEISEN DIGITAL

Neue Funktionen in der Raiffeisen-App

Raiffeisen ist ständig bemüht, die Raiffeisen-App weiterzuentwickeln und den Kunden neue Möglichkeiten zu bieten. Seit kurzem sind in der App zwei neue Funktionen verfügbar: die Abfrage von Belegen, Konto- und Wertpapierauszügen sowie die Bezahlung der Autosteuer. Um diese Funktionen nutzen zu können, muss die Raiffeisen-App aktualisiert werden.

ABFRAGE VON BELEGEN, KONTO- UND WERTPAPIERAUSZÜGEN

Im Startmenü wurde der Menüpunkt „Meine Belege“ hinzugefügt. Wie im Raiffeisen Online Banking können die Belege und Auszüge abgerufen und auf dem Smartphone gespeichert werden.

ZAHLUNG DER AUTOSTEUER

Unter dem Menüpunkt „Zahlungen“ befindet sich die neue Funktion „Autosteuer zahlen“. Nach Eingabe der Daten (Kennzeichen, Fahrzeugtyp und Belastungskonto) kann die Zahlung durchgeführt werden. Sind die Daten bereits verwendet worden, bleiben sie gespeichert und können bei der nächsten Zahlung übernommen werden. Die Quittung kann über das Smartphone abgerufen und gespeichert werden.

AB JÄNNER 2019: ZUGANG ZUR RAIFFEISEN-APP NUR MEHR MITTELS APP „RAIFFEISEN-ID“ MÖGLICH

Aufgrund der neuen europäischen Richtlinie über Zahlungsdienste PSD2 erfolgen der Einstieg und die Auftragsfreigabe in der Raiffeisen-App ab Jänner 2019 nur mehr über die App „Raiffeisen-ID“. Diese Lösung vereint Benutzerfreundlichkeit, höchste Sicherheit und Flexibilität. Die App „Raiffeisen-ID“ kann im Playstore (für Android-Nutzer) oder im Appstore (für iPhone-Nutzer) heruntergeladen werden. Weitere Informationen auf www.raiffeisen.it _ga

**Gewinnspiel
Click & Win**
Mach mit und teste
dein Finanzwissen auf:
www.mein-finanzwissen.it



**Tolle Preise
warten auf dich:**
3 x Samsung Galaxy S9
3 x Reisegutscheine
zu je 700 Euro
271 x Luftsofas

VERMÖGENSAUFBAU

Mit Sparplänen Lebensziele verwirklichen

Die Liste der Lebensziele ist vielfältig und ändert sich im Laufe des Lebenszyklus. Der Weg zu deren Verwirklichung gestaltet sich schwierig, wenn die finanzielle Basis dafür fehlt. Um kontinuierlich Vermögen aufzubauen, bieten sich Sparpläne an.



Dass Sparen heutzutage aufgrund der aktuellen Einkommens- und Zinsentwicklung nicht leicht und auch nicht besonders beliebt ist, wurde bereits im Titelthema erörtert. Die gute Nachricht: Auch mit kleinen Sparbeträgen kann man gezielt mehr aus seinem Geld machen.

SPAREN

Für den Aufbau von Erspartem eignen sich Sparpläne besonders gut. Diese Anlageform wird sowohl von Banken in Form von Fonds als auch von Versicherern in Form von Kapital-Lebensversicherungen angeboten. Sparpläne funktionieren nach einem einfachen Prinzip: Der Kunde wählt einen Betrag aus, den er monatlich oder jährlich von seinem Einkommen auf die Seite legen möchte. Dieser Betrag stellt die Rate des Sparplans dar. Je nach Produkt kann dieser Betrag während der Laufzeit geändert oder auch für einen bestimmten Zeitraum ausgesetzt werden. Monat für Monat bzw. Jahr für Jahr wird diese Summe per Dauerauftrag auf den Sparplan eingezahlt. Über einen längeren Zeitraum wird damit systematisch ein kleines Vermögen

aufgebaut, mit dem die Umsetzung eines Lebensstraums in greifbare Nähe rückt. Durch den Effekt der regelmäßigen Einzahlungen wird das Risiko von Marktschwankungen minimiert.

KAPITAL-LEBENSVERSICHERUNGEN

Einen interessanten Baustein im Vermögensaufbau stellen Kapital-Lebensversicherungen dar. Als einzige Investitionsform ermöglichen sie den Einsatz eines Begünstigten, der im Todesfall das angesammelte Kapital ausbezahlt bekommt. Ebenso charakteristisch für die Lebensversicherung ist die Ausübung des Wahlrechts bei Fälligkeit. Das heißt, nach Ablauf der Vertragsdauer kann neben der Auszahlung des Kapitals auch für einen Fälligkeitsaufschub oder für die Umwandlung in eine lebenslange Rente optiert werden.

GANZHEITLICHE BERATUNG

Welche Lösung sich für wen am besten eignet, sollte mit dem Raiffeisen-Berater im Rahmen einer ganzheitlichen Finanzplanung erarbeitet werden. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Person mit ihren Lebensumständen, ihre finanzielle Ausgangssituation und ihre Ziele und Wünsche. Auch die persönliche Risikobereitschaft spielt eine große Rolle. In regelmäßigen Abständen kann das Ergebnis der Beratung überprüft und bei Bedarf an die Veränderungen in der jeweiligen Lebensphase angepasst werden. Eine fundierte Rundumberatung umfasst die Vorsorge-, die Anlage- und die Nachlassplanung und bietet geeignete Absicherungen und Vorsorgelösungen an. [_ih](#)

SPARPLAN ABRUFEN

Der aktuelle Stand der Veranlagung von Kapital-Lebensversicherungen der AssimocoVita kann über den persönlichen Kundenbereich „Meine Versicherungen“ abgerufen werden. Der Einstieg erfolgt über den Login-Bereich der Raiffeisen-Webseite.



Ein Sparplan hilft, über einen längeren Zeitraum einfach und gezielt Vermögen aufzubauen.

MIT SICHERHEIT GUT VORGESORGT

Schutz vor Risiken

Die Spargründe der Südtiroler verändern sich im Lebensverlauf. **Sicherheit und Wertbeständigkeit** sind das Wichtigste bei Spar-Entscheidungen.

Südtiroler Arbeitnehmer sparen für:

Kinder (57%)

Unvorhergesehene Ereignisse (50%)

Altersvorsorge (46%)

Wohnung/Haus (45%)

QUELLE: AFI-BAROMETER, 2017 (2 ANTWORTEN MÖGLICH)



Die Ziele der Sparer:

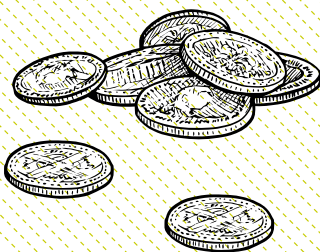
Sicherheit (72%)

Liquidität (57%)

Langfristige Rendite (51%)

Kurzfristige Rendite (13%)

QUELLE: AFI-BAROMETER, 2017 (2 ANTWORTEN MÖGLICH)



v. l. n. r.: Dietmar Pfeifer,
Geschäftsführer des FCS,
Gernot Häufler, Obmann des
Raiffeisen InvestmentClubs, und
Mediziner Hubert Messner



RAIFFEISEN INVESTMENTCLUB

„Mehr Bewegung – mehr Gesundheit“

Zu Gast beim FC Südtirol, dem einzigen Fußball-Proficlub Südtirols

Aufgrund moderner Lebensverhältnisse sind körperliche Bewegung bei Kindern und Erwachsenen immer weniger selbstverständlich. Gleichwohl sind sie für eine gesunde Entwicklung und Lebensführung unverzichtbar. Warum das so ist, wurde auf der September-Veranstaltung des Raiffeisen InvestmentClubs deutlich.

Der Veranstaltungsort,

das Trainingszentrum des FCS in der Sportzone Rungg in Eppan, hätte nicht passender gewählt sein können. Hier, wo seit Anfang April dieses Jahres der einzige Fußball-ProfiClub Südtirols sowie Jugend- und Amateurmansschaften aus Eppan trainieren, ist alles auf sportliche Aktivitäten ausgerichtet.

BEWEGUNG UND ENTWICKLUNG: EIN LEBENSLANGER PROZESS

„Bewegung ist für Kinder ein essenzieller Bestandteil ihres Lebens“, meinte Mediziner Hubert Messner, ehemaliger Primar der Neonatologie und Neugeborenen-Intensivstation am Krankenhaus Bozen. Bewegung fördert nicht nur die Entwicklung der Muskulatur und Motorik, sondern verbessert auch die geistigen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Messner unterstrich: „Obwohl Südtirol mit all den Bergen, Seen und Radwegen von

den Touristikern gerne als größtes ‚Fitnesszentrum‘ der Welt angepriesen wird, gibt es hier Kinder, die oft nur 15 Minuten am Tag aktiv sind.“ Das ist viel zu wenig, denn Kinder sollten sich laut Messner mindestens zwei Stunden pro Tag bewegen und dabei ins Schwitzen kommen. Bewegungsmangel beeinträchtigt eine gesunde Entwicklung und kann bereits bei Kindern zu ernsthaften Problemen führen. „In einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft ist regelmäßige Bewegung aber auch im weiteren Lebensverlauf essenziell für die Gesunderhaltung und das Wohlbefinden bis ins hohe Alter“, betonte Messner.

DER FC SÜDTIROL – VIEL MEHR ALS EIN FUSSBALLCLUB!

Dietmar Pfeifer, Generaldirektor und geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied beim FC Südtirol, gab in seinem Referat Einblick in die vielfältige Tätigkeit des

FC Südtirols mit all ihren Facetten: als Kinder- und Jugendförderer, als Bezugspunkt für die Südtiroler Amateurvereine, als Arbeitgeber für über 80 Mitarbeiter und als Botschafter Südtirols. Die Führung durch das neue FCS Center wusste zu begeistern: vom modernen Fitnessbereich samt medizinischer Abteilung über funktionell eingerichtete Sitzungsräume bis hin zum Fanshop und Restaurant steht den Sportlern alles zu Verfügung. Von hier aus überblickt man die externen Sportanlagen mit zwei Naturrasenplätzen und drei Kunstrasenplätzen auf einer Fläche von rund 47.000m². „Das FCS Center ist definitiv das funktionellste Trainingszentrum Italiens“, meinte Pfeifer sichtlich stolz. _is

Informationen zum
Raiffeisen InvestmentClub
www.investmentclub.it

KUNDEN-SERVICECENTER

Persönlich, schnell und zuverlässig

Bankkunden im Jahr 2018 schätzen digitale Kommunikationskanäle. Viele wickeln ihre Bankgeschäfte online ab oder wenden sich telefonisch an ihre Bank. Einige Raiffeisenkassen haben in den letzten Jahren in einen professionellen Service rund um die eingehende Telefonie investiert. Seit dem 1. August 2018 ist auch die Raiffeisenkasse Wipptal über ein eigenes ServiceCenter erreichbar.

Ruft man bei der Raiffeisenkasse Wipptal an, hört man eine vertraute Stimme. Ein ganzes Team aus bekannten und erfahrenen Bankmitarbeitern steht den Kunden im ServiceCenter per Telefon zur Verfügung. Wie in der Geschäftsstelle hat auch am Telefon jeder einen persönlichen und kompetenten Ansprechpartner. Dieser kann Auskünfte erteilen, Fragen direkt beantworten und Termine sofort vereinbaren. Zeitraubende Nachfragen bleiben den Kunden erspart. Darüber hinaus erledigen die Mitarbeiter des ServiceCenters eine Vielzahl von Aufträgen, die per Telefon oder E-Mail eingehen, wie Überweisungen, Daueraufträge, Kartenbestellungen und -sperrungen, Hilfestellung rund ums Online-Banking und vieles mehr – und das über die regulären Öffnungszeiten der Bank hinaus.

schnell und zuverlässig weiter. Der Kunde nennt sein Anliegen und wir kümmern uns darum. Zahlreiche Fragen und Aufgaben können schnell und unbürokratisch gelöst werden. Damit sind die Wartezeiten auf ein Minimum reduziert.“ Auch für die Bankmitarbeiter bietet das Kunden ServiceCenter Vorteile: durch seine Etablierung als wichtiges Werkzeug und zentrale Drehschreibe in der Kunde-Bank-Beziehung wird sein Stellenwert gegenüber einer herkömmlichen Telefonzentrale enorm gesteigert. Beratung und Kundenservice verschmelzen damit auch intern zu einer Einheit. _is

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.raiffeisen.it/wipptal



Christina Pupp, Direktorin der Raiffeisenkasse Wipptal: „Mit dem ServiceCenter erweitern wir unser Interaktionsangebot und möchten unseren Kunden einen optimalen Kundenservice bieten.“

MEHR SERVICEQUALITÄT

„Getreu unserem Motto ‚Wir bewegen mehr‘ arbeiten wir ständig daran, exzellente Dienstleistungen zu bieten und unseren Kunden und Mitgliedern das Leben mit ihrer Bank zu erleichtern“, sagt Christina Pupp, Direktorin der Raiffeisenkasse Wipptal. „Ein persönlicher Ansprechpartner hilft dem Kunden schon beim ersten Anruf

VORTEILE FÜR DEN KUNDEN AUF EINEN BLICK

- Bessere Erreichbarkeit durch verlängerte Servicezeiten
- Zeit- und Wegersparnis durch unverzügliche Bearbeitung
- Direkte, unbürokratische und kompetente Betreuung von Mensch zu Mensch

Das Service-Team der Raiffeisenkasse Wipptal: (v. l.) Christian Wild, Monika Rainer, Yasmin Cornelia Sparber und Roland Schroffenegger



DIGITALISIERUNG

Elektronische Rechnungen ab 2019

Mit 1. Jänner 2019 müssen alle Unternehmen in Italien auf die elektronische Rechnungslegung umstellen. Befreit sind nur die pauschalisierte Kleinunternehmen und Kleinlandwirte. Die Rechnungen von und an ausländische Unternehmen können ebenso weiterhin in Papierform ausgestellt werden.



Arnold Kofler,
Hauptabteilung Steuerrecht,
Raiffeisenverband

XML-Datenformat: Die Rechnungen müssen nach einem vorgegebenen Schema in XML-Format aufbereitet werden. Alle Rechnungen sind somit gleich aufgebaut, jede Art von Personalisierung ist unzulässig. Die Einnahmenagentur stellt für die Aufbereitung der elektronischen Rechnungen Gratis-Softwarelösungen zur Verfügung. Die Dateneingabe erfolgt dabei manuell und ohne Anbindung an das eigene Buchhaltungsprogramm. Diese Lösungen dürften daher nur kleinere Unternehmen interessieren.



Vorteilhaft sind Lösungen, die es erlauben, die elektronischen Rechnungsdaten direkt mit dem eigenen Buchhaltungsprogramm oder dem ERP-System zu vernetzen.

SDI-PLATTFORM

Alle elektronischen Rechnungen müssen zwingend über die von der Einnahmenagentur geführte elektronische SDI-Plattform (sistema di interscambio) ausgetauscht werden. Der Datenaustausch zwischen SDI und den Unternehmen erfolgt entweder über die PEC-Mail-Adresse oder über andere elektronische Kanäle, wie Web Service, FTP-Datentransfer u. a. Für die Zustellung der Rechnungen bedarf es zudem einer elektronischen Empfängeradresse (codice destinatario), welche online bei der Agentur der Einnahmen zu melden ist. Ebenso kann die Empfängeradresse des Steuer- bzw. Wirtschaftsberaters oder eines externen Dienstleisters verwendet werden.

ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNG

Alle elektronischen Eingangs- bzw. Ausgangsrechnungen müssen elektronisch nach gesetzlichen Vorgaben archiviert werden. Der Ausdruck und die Aufbewahrung der Rechnungen in Papierform ist rechtlich nicht mehr gültig.

GRUNDLEGENDE VERÄNDERUNGEN

Mit der elektronischen Rechnungslegung erfolgt ab 2019 ein digitaler Wandel. Im Verwaltungswesen, insbesondere in der Buchhaltung, führt dies zu großen Veränderungen. Unternehmen sollten sich frühzeitig informieren, damit der Umstieg auf die elektronische Rechnungslegung bewerkstelligt werden kann. Die Steuer- und Wirtschaftsberater sowie verschiedene Wirtschaftsverbände sind erste Ansprechpartner und bieten ihren Kunden individuelle Lösungen an. _ak

Die elektronische Fakturierung ist besonders für kleine Unternehmen eine große Herausforderung.

Raiffeisen-Experten sind auch heuer mit eigenem Informationsstand auf der Wohnbaumesse präsent.

30. WOHNBAUMESSE

Alles rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen



Am 20. und 21. Oktober findet im Waltherhaus in Bozen wieder die beliebte Wohnbaumesse statt. Auch heuer ist die Palette der Themen breit gefächert. Fachleute aus den verschiedensten Bereichen bieten umfassende Informationen und fachkundige Beratung rund um Hausbau, Sanierung, Wohnungskauf, Wohnbaugenossenschaften, Steuerbegünstigungen u. a. m. Raiffeisen-Wohnbauexperten informieren jeweils von 9 bis 18 Uhr über Finanzierungsmöglichkeiten, Wohnbauförderung und Bausparen.

FACHAUSSTELLUNG UND -VORTRÄGE

In einer Fachausstellung zum Thema „Gesunde Baustoffe und alternative Energietechnik“ bietet die Informationsmesse einen Überblick über neuartige Dämm- und Baustoffe, Energiespar- und Lüftungssysteme bis

hin zu Solaranlagen, Photovoltaik, Trockenbau oder Regenwassernutzung. Abgerundet wird das vielseitige Programm auch dieses Jahr durch praxisbezogene Fachvorträge zu aktuellen Themen wie Steuerbegünstigungen, Energiebonus, Förderungsmöglichkeiten oder Gesundes Wohnen.

HAUSBAU-SEMINARE

Für alle angehenden Bauherren werden im November wieder Hausbau-Seminare angeboten. Die Seminar-Teilnehmer erhalten umfangreiche Informationen über Werk- und Kaufverträge am Bau, Wohnbauförderung, Baumaterialien, energiesparendes Bauen u. v. m. Das vollständige Programm der Wohnbaumesse und weitere Informationen finden Sie unter www.afb.bz _ga

BÖRSENKOMMENTAR

Ohne Vertrauen funktioniert kein Markt

Wirtschaft ist eine Sozialwissenschaft. Sie lebt von der Psychologie der Menschen. Sind Menschen positiv gestimmt, investieren und konsumieren sie und denken hoffnungsvoll an die Zukunft. Sind Menschen negativ gestimmt, verhalten sie sich misstrauisch und investieren bzw. konsumieren wenig. Ihr Verhalten verstärkt einen Trend, der sehr oft von der Politik ausgelöst ist. Dasselbe Muster findet sich am Finanzmarkt. Vertrauen Anleger einem Staat, einer Währung oder einem Unternehmen, wird diesen das eigene Geld anvertraut und es steigen die Kurse. Misstrauen Anleger einem Staat, einer Währung oder

einem Unternehmen, steigen sie aus oder verlangen immer höhere Zinsen oder Dividenden, um überhaupt noch ihr Geld zu investieren. In einem solchen negativen Teufelskreis ist Italien derzeit gefangen. Italien ist das einzige Land Europas, in dem die Zinsbelastung, die der Staat und somit jeder einzelne Bürger tragen muss, stetig zunimmt, und zwar um bereits 20 Mrd. Euro in den letzten 4 Monaten. Während die hohe Arbeitslosenrate weiter steigt, sinkt die Auftragslage der Unternehmen, bricht das Konsumentenvertrauen ein und geht die Investitionsfreude der Unternehmer zurück. Angedrohte

Verstaatlichungsprogramme, unausgegorene Steuermaßnahmen, nicht überlegte Arbeitsmarktgesetze, politische Unsicherheit und u. a. m. sind keine vertrauensbildenden Maßnahmen, die Investoren anlocken. Dass Italien deshalb heuer zu den Verlierern an den Finanzmärkten gehören wird, ist ausgemacht. Ob dadurch das Land in Richtung Euroaustritt getrieben wird? Hoffentlich nicht. _mm

Dr. Martin von Malfè,
Abteilung Finanzdienstleistungen,
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG





Mit Veeam Backup for Microsoft 365 lassen sich Daten aus Office 365 sichern.

MICROSOFT OFFICE 365

Cloud-Dienste: Datensicherung ist wichtig

Die Sicherungs- und Aufbewahrungsrichtlinien in Microsoft Office 365 erfüllen nicht immer die Unternehmensanforderungen. Deshalb ist eine zusätzliche Sicherung der Daten in Office 365 für Unternehmen unumgänglich.

Microsoft Office 365 ist eine zuverlässige und leistungsstarke Service-Plattform mit einer Vielzahl von verschiedenen Funktionen und Services. Dabei kümmert sich Microsoft ausschließlich um das Management der Office-365-Infrastruktur und die Verfügbarkeit der Anwendungen, damit die Nutzer ohne Unterbrechung produktiv sein können. Jedoch ein umfassendes Backup der Office-365-Daten gehört nicht dazu. Eine langfristige Sicherung der SharePoint-, OneDrive for Business- und Exchange-Dateien ist aber notwendig, damit diese bei Bedarf wiederhergestellt werden können. Dafür ist ein Unternehmen selbst verantwortlich.

VEEAM BACKUP FOR MICROSOFT OFFICE 365
Meistens wird ein Datenverlust erst dann bemerkt, wenn die Wiederherstellung aus dem Papierkorb zu spät ist. Die Office-365-Plattform kennt zwei Arten von Löschvorgängen – das vorläufige Löschen und das endgültige Löschen – und bietet somit nur eingeschränkte Sicherungs- und Aufbewahrungsrichtlinien.

Mit Veeam Backup for Microsoft Office 365 gibt RUN Unternehmen das Werkzeug für ein umfassendes Backup von Office 365 an die Hand; damit können virtuelle Umgebungen auf verschiedene Art und Weise gesichert werden. Unternehmer haben damit die Garantie, dass die Office-365-Daten langfristig gesichert und gespeichert werden, sodass sie rund um die Uhr verfügbar sind. Somit wird das Risiko eines Datenverlustes vermieden, die Kontrolle über die Daten ist garantiert. Gesetzliche und behördliche Auflagen können lückenlos erfüllt werden.

RUN – KOMPETENTER IT-PARTNER

Als zertifizierter Partner vieler namhafter Anbieter kann RUN auf innovative Technologien und ein breites Lösungsspektrum zurückgreifen. Auch bei der Auswahl der Partner legt RUN höchsten Wert auf professionellen Service, Zuverlässigkeit und Innovation. RUN ist der erste offizielle Veeam-Partner in Südtirol. Die Microsoft Gold- und Silber-Zertifizierungen bestätigen die Kompetenz und das Engagement von RUN, mit dem sich das Unternehmen von Mitbewerbern abhebt. _so



BREITBANDTECHNOLOGIE

Glasfaser erobert Südtirol

Bereits seit Jahren ist Raiffeisen OnLine auf die Technologie der Ultrabreitband-Internetanbindungen spezialisiert und treibt den Ausbau des Glasfasernetzes Südtirol intensiv voran.

Dank der intensiven und kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Südtirols Gemeindeverwaltungen werden heute bereits zwei Drittel der 116 Gemeinden mit Glasfaser-Internet über Raiffeisen OnLine versorgt. „Wir sind stolz, dass wir in Südtirol Marktführer sind. Rund 3.500 Betriebe und Haushalte surfen dank ROL mit dem schnellsten Glasfaser-Internet Südtirols“, betont Peter Nagler, Direktor von Raiffeisen OnLine. Zwar sind in vielen Gemeinden noch nicht alle Gebäude erreichbar, aber der Ausbau schreitet jedes Jahr voran und neue Ortsteile werden abgedeckt.

WARUM IST GLASFASER SO BESONDERS?
Glasfasernetze erreichen heute schon Datenraten von mehr als 1.000 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) beim Senden und Empfangen

von Daten. Anders als bei ADSL gibt es bei Glasfaser keinen Qualitätsverlust der Leistung bei weit entfernten Gebäuden. Dank der hohen Geschwindigkeiten können Funktionen wie Internet-Telefonie in HD (High Definition) und Smart Home – also die Vernetzung und Steuerung von elektrischen Geräten, der Heizung und Beleuchtung per Internet – störungsfrei und parallel genutzt werden.

„Mit unserem Glasfaser-Internet ist nicht nur ultraschnelles Surfen möglich, sondern man kann mit der Internet-Telefonie ROL Voice in alle EU-Festnetze und in die Schweiz günstig zum Einheitstarif telefonieren. Außerdem sind wir der einzige Internetprovider Italiens, der Internet und Sicherheit als Einheit versteht: alle ROL Internet-Abos sind mit dem Antivirus-Schutz ROL Secure ausgestattet, der sicheres Surfen auf PC, Smartphone und Tablet garantiert“, unterstreicht Peter Nagler.

DER NETZAUSBAU NIMMT FAHRT AUF

Die warmen Sommermonate wurden intensiv genutzt, um die Grabungsarbeiten zur Verlegung der Glasfasern weiter voranzutreiben. Gemeinsam mit den Gemeindeverwaltungen und dem Land Südtirol wird das Glasfasernetz ausgebaut, sodass bis Ende des Jahres voraussichtlich 20 zusätzliche Gemeinden an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

„Der Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes ist von grundlegender Bedeutung, um langfristig die technischen Voraussetzungen zu schaffen, die modernes Leben und Arbeiten in Südtirol ermöglichen“, ist Peter Nagler überzeugt. „Glasfaser muss zur Grundausstattung jedes Gebäudes gehören, genauso wie fließend Wasser und Strom.“

Welche Gemeinden und Fraktionen mit schnellem Glasfaser-Internet versorgt werden, erfahren Sie auf raiffeisen.net. Auskunft und Beratung zu den sicheren ROL Glasfaser-Abos erhalten Sie unter der kostenfreien Service-Nummer 800 031 031. _bl



Peter Nagler,
Direktor von
Raiffeisen OnLine



Glasfaser wird zukünftig zur Grundausstattung jedes Gebäudes gehören.

MOTIVATION UND ANTRIEB

Erfolgsfaktor Unterbewusstsein

Alexander Hartmann ist ein gefragter Erfolgstrainer und Spiegel-Bestsellerautor. Er weiß, wie die menschliche Psyche funktioniert und wie man Spitzenleistungen und Motivation am besten abrufen kann. Im Herbst ist er, exklusiv auf Einladung des Raiffeisenverbandes Südtirol, zu Gast in Bozen. Vorab ein inhaltlicher Ausblick auf seine spannenden Seminare.



ZUR PERSON

Alexander Hartmann, Jahrgang 1985, ist ausgebildeter Hypnotiseur und Hypnotherapeut. Zu Beginn seiner Karriere ist er als Zauberkünstler unterwegs. 2012 tauscht er die Showbühne gegen die Seminarbühne und gibt sein Wissen an Coaches, Trainer und Ärzte weiter. 2014 bekommt er seine eigene TV-Show, die in 14 Ländern läuft. Sein Buch „Mit dem Elefant durch die Wand – wie wir unser Unterbewusstsein auf Erfolgskurs bringen“ wird zum Spiegel-Bestseller. In seinen Vorträgen und Seminaren zeigt er auf, welche Kraft von unseren Gedanken ausgeht und wie wir sie nutzen können, um Ziele schneller zu erreichen und mehr Leichtigkeit und Spaß ins unser Leben zu bringen.

Herr Hartmann, Sie vergleichen das Unterbewusstsein von Menschen oft mit einem Elefanten. Was hat es damit auf sich?

Alexander Hartmann: Ob wir es uns eingestehen oder nicht: Jeder von uns besitzt einen inneren Elefanten – unser Unterbewusstsein. Der Elefant ist ein starkes und kraftvolles Tier. Er lernt schnell. Er vergisst nie. Einmal auf Kurs, stellt sich ihm nichts und niemand in den Weg.

Unser „Elefant“ bestimmt also unser Verhalten und Wohlbefinden?

Alexander Hartmann: Ja, das kann man so sagen. Er trägt uns manchmal energiegeladener und voller Motivation, Tatendrang und brillanter Idee zu unseren Zielen. Manchmal trottet er auch träge und behäbig, in altbekannten Verhaltensmustern verharrend, in genau die entgegengesetzte Richtung.

... und bestimmt damit, ob wir unsere Ziele umsetzen oder nicht?

Alexander Hartmann: Unser Unbewusstsein bestimmt wesentlich darüber, ob wir unsere Vorhaben und Visionen verwirklichen können. Es entscheidet, ob wir zweifeln, blockiert sind und uns von Nebensächlichem ablenken lassen – oder ob wir, von einer Welle der Begeisterung und Motivation getragen, durch bewusstes Handeln unsere Ziele erreichen.

Woran scheitern denn die Menschen auf ihrem Weg zum privaten/beruflichen Erfolg?

Alexander Hartmann: Auf dem Elefanten, unserem Unterbewusstsein, sitzt der „Reiter“, unser rationales, bewusstes Denken. Das Problem ist: Der Reiter kann zwar sagen: „Lass mal da lang gehen!“ oder „Lass mal dort lang gehen!“, aber: Will der Reiter nach rechts – und der Elefant nach links, dann gehen wir nach links. Denn

unser Unterbewusstsein ist immer stärker als unser rationales Denken. Wir müssen lernen, mit unserem Unbewusstsein zu arbeiten, also mit dem Elefanten zu kommunizieren, um ihn bei unseren Zielen auf unserer Seite zu haben.

Wir Menschen können also, sobald wir uns bestimmte Dinge bewusst machen, Techniken erlernen und anwenden, unser Leben selbst steuern?

Alexander Hartmann: Ja, wir selbst – und niemand sonst – verantworten unser Leben und können es somit auch selbst steuern. Unsere Überzeugungen schaffen unsere Realität.

Klingt einfach, aber wie geht das im Alltag am besten? Haben Sie ein paar Tipps für die Leser?

Alexander Hartmann: Der Elefant lernt am besten durch zwei Faktoren: Wiederholung und emotionale Intensität. Zur Wiederholung: Unsere Ziele sollten wir nicht nur einmal aufschreiben, sondern regelmäßig. Dies schleift die Marschrichtung für unseren Elefanten tief in die neuronalen Bahnen unseres Gehirns. Ich mache es mit meinen vier wichtigsten Zielen jeweils vier Mal täglich. Gleich morgens in kurzen Stichworten – das dauert keine drei Minuten, schärft aber den Fokus und die Motivation ungemein. Zur emotionalen Intensität: Machen Sie echte Erfahrungen, die emotionale Spuren in Ihrem Unterbewusstsein hinterlassen. Wenn Sie sich einen Traumwagen wünschen, dann fahren Sie ihn Probe, statt nur davon zu träumen. Und schauen Sie dann, welche kreativen Kräfte dies in Ihnen auslöst. Diese Methode ist sehr simpel, aber wirkungsvoll. ▶

Alexander Hartmann:
„In unserem Unterbewusstsein steckt viel an ungeahnten Kräften, Mut und Weisheit.“



► **Gehört dazu auch Hypnose?**

Alexander Hartmann: Leider wird Hypnose oft mit dubiosen Show-Veranstaltungen und verstörenden Videos im Netz assoziiert, bei denen Menschen oft dazu gebracht werden, sinnlose Dinge zu tun. Aber eigentlich passiert bei Hypnose Folgendes: Worte lösen Gedanken aus und diese Gedanken ein Gefühl im Körper. Dieses Gefühl wird zu einer Erfahrung. Im besten Fall ändert diese Erfahrung unsere Glaubenssätze und macht Veränderung möglich. Hypnose ist also im Grunde nichts anderes als Kommunikation, die etwas auslöst.

Sind äußere Umstände manchmal so schwerwiegend, dass selbst die besten Mental-techniken nur bedingt weiterhelfen?

Alexander Hartmann: Ja. Aber genau in solchen Momenten macht es Sinn, das Werkzeug parat zu haben, um der Realität mit mehr Kraft und Leichtigkeit zu begegnen.

Was bedeutet für Sie persönlich Erfolg?

Alexander Hartmann: Für mich ist beruflicher Erfolg, das zu tun, was ich liebe und gleichzeitig gut davon zu leben. Ich möchte Menschen bewegen und inspirieren und ihnen wichtiges Wissen vermitteln. Erfolg heißt für mich auch: mir Ziele setzen und sie erreichen. Und zwar Ziele, die

etwas bewegen. Nicht nur für mich, sondern – wenn auch vielleicht im Kleinen – für die Welt. Beispielsweise haben mein Team und ich den Bau einer Schule in Ruanda unterstützt.

Woran liegt es, dass die meisten Menschen so wenig über die Macht des Unterbewusstseins wissen?

Alexander Hartmann: Wir lernen kaum etwas darüber, weder in der Schule noch später in der Ausbildung oder während des Studiums. Unsere Gesellschaft hält sich seit der Aufklärung für total rational. Was aber nicht stimmt. Der Mensch ist keine logische Maschine, sondern ein höchst unlogischer, emotionaler und wunderbarer Organismus. _is

Auf unterhaltsame Weise und mit neurologisch fundierten Techniken inspiriert Hartmann sein Publikum, eigene Muster und Verhaltensweisen zu erkennen und zu verändern.

SEMINARE ALEXANDER HARTMANN IN BOZEN

- **Erfolgsfaktor Unterbewusstsein:**
am 21. November 2018 von 9 bis 17 Uhr
- **Die Fähigkeit der Produktivität:**
am 22. November 2018 von 9 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort:

Hotel Four Points by Sheraton in Bozen

Anmeldung und weitere Infos unter:

r.v.s.bildungswesen@raiffeisen.it

Land & Leute

23

Neuigkeiten aus den
Raiffeisenkassen Südtirols

RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL

Zeitgenössische Süd- und Nordtiroler Kunst stößt auf großes Interesse

Einen besonderen Querschnitt durch die aktuelle lokale Kunstlandschaft stand Kunstinteressierten kürzlich in der Stadtgalerie Bozen offen. Vom 5. bis 19. Oktober wurden erstmalig alle 120 Kunstwerke der Raiffeisen Kunstsammlung ausgestellt. Seit dem Jahr 2011 sammelt die Raiffeisen Landesbank Südtirol Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender. Ziel ist es, eine repräsentative Sammlung aktueller Gesamttiroler Kunstwerke aufzubauen. Jetzt wurden die Arbeiten von insgesamt 60 Süd- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstlern in ihrer Gesamtschau vorgestellt. Viele Interessierte nutzten die

Gelegenheit, um sich ein Bild von der Vielfalt der Sammlung zu machen. Die Auswahl der Ankäufe folgt einem längerfristigen Sammlungskonzept, das vom Kunstbeirat, Günther Dankl, Lisa Trockner und Brigitte Matthias sukzessive weiterentwickelt wird. „Als wir vor acht Jahren beschlossen, ‚junge Kunst‘ zu sammeln und mit dem Aufbau der Sammlung begannen, betreten wir Neuland. Heute besteht die Sammlung aus einer Vielzahl an Positionen, die sich gegenseitig ergänzen und einen interessanten Einblick in unsere lokale Kunstlandschaft geben“, sagte der Präsident der Raiffeisen Landesbank Michael Grüner.

Eine Sammlungsübersicht finden Sie auf der Webseite
www.raiffeisenlandesbank.it/kunstsammlung



v. l. n. r.: „Give Doubt the Benefit of the Doubt (Make up)“ von Michael Fliri und „Tyrol 9“ von Hubert Kostner

KURZ NOTIERT

Rund um den See

Es war wieder ein Höhepunkt der Marteller Sommersaison. Beim Zutritt-Stausee im hinteren Martelltal stand im August der 13. Kulinarische Seerundgang auf dem Programm. Ein einmaliges Panorama, kulinarische Köstlichkeiten und traditionelles Kunsthandwerk wussten zu begeistern. Die Raiffeisenkasse Latsch war als Sponsor dabei.

Bildungsförderung

Bereits seit vielen Jahren unterstützt die Raiffeisenkasse Sarntal die heimische Schule, jetzt wurde der Sponsorvertrag für weitere drei Jahre verlängert. Finanziell unterstützt wird der Ausbau der Digitalisierung und gesundheitsfördernde Initiativen. „Wir wollen zur Qualitätssteigerung der Schule beitragen“, sagte der Obmann der Raiffeisenkasse Peter Heiss.



Mit der Initiative „Carpooling“ schafft die Raiffeisenkasse Eisacktal einen Anreiz für umweltbewusste Mobilität.

Pendeln mit Köpfchen

Um das Pendelverhalten ihrer Mitarbeiter nachhaltiger zu gestalten, gibt es in der Raiffeisenkasse Eisacktal das „Carpooling“. Jeder Mitarbeiter, der mit einem öffentlichen Verkehrsmittel oder per Fahrgemeinschaft zum Arbeitsplatz kommt, erhält Punkte. Am Ende des Jahres kann man einen Preis gewinnen. Ein Kontingent an Parktickets für ein nahe gelegenes Parkhaus wird zur Verfügung gestellt.



v. l. n. r.: Das Organisationskomitee der Gesundheitsinitiative TU'S EINFACH!: Günther Andergassen (VSS) und Josef Platter (VSS), Heinrich Fliri (KVV), Martin Gögele (EURAC Research), Josef Bernhart (KVV/EURAC), Albert Platter (AVS) und Vera Amon (EURAC Reserach)

RAIFFEISENKASSE PRAD-TAUFRERS

CHRIS-Tagung: Gemeinsam für die Gesundheit aller!

In den letzten sieben Jahren wurde im Vinschgau vom Biozentrum der EURAC gemeinsam mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb die Bevölkerungsstudie „CHRIS“ durchgeführt. Ziel der Studie ist es, herauszufinden, welche Umwelt-einflüsse und genetische Faktoren für verbreitete Erkrankungen in Südtirol verantwortlich sind. Zum Abschluss der ersten Studienphase organisieren die EURAC und die Gesundheitsinitiative TU'S EINFACH!, deren Aktivitäten seit

2015 von den Raiffeisenkassen des Vinschgaus gefördert werden, eine Tagung für Forschungspartner, Unterstützer und Studienteilnehmer. Dabei wird über bisherige Ergebnisse und Initiativen sowie über die zweite Studienphase informiert. Die Tagung findet am Samstag, den 10. November von 9 bis 13 Uhr im Nationalparkhaus Aquaprad in Prad am Stilfserjoch statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter chris@eurac.edu oder Tel. 0471/055 502.



v. l. n. r.: Roland Rauch, Vizeobmann RK Unterland, Christian Mazzier, Marktbereichsleiter RK Unterland, Sigrid Strobl, Inhaberin der Personalvermittlungsgesellschaft Personal, Verena Zelger, Marketingleiterin RK Unterland, Verena von Dellemann, Personalleiterin Gruber Logistics AG, Anna Marchetti von HR Gruber Logistics AG und Peter Buratti, Mitglied des Jugendbeirates der RK Unterland

WETTBEWERB FÜR TECHNIKBEGEISTERTE

Raiffeisen-Challenge: Hackathon auf dem Kronplatz

Mitte September fand der erste Hackathon des Vereins HackTheAlps auf dem Brunecker Kronplatz statt. Bei einem Hackathon stellen sich Teams von jungen, technikbegeisterten Menschen einem Wettbewerb, bei dem innovative digitale Lösungen und erste Prototypen für die gestellte Herausforderung, der sogenannten „Challenge“, entwickelt werden. Neben attraktiven Geldpreisen winken oft auch Jobangebote für die Besten. Den meisten Teilnehmern geht es aber darum, mit Gleichgesinnten an nützlichen Ideen zu tüfteln und neue Kontakte zu knüpfen. Die Veranstaltung wird von Raiffeisen gefördert. Weitere Informationen unter www.hackthealps.it



Technikbegeisterte trafen sich beim Hackathon, um an digitalen Lösungen zu tüfteln.

RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

Fit für die perfekte Bewerbung

Was erwarten sich Unternehmen von Bewerbern, welches sind die wichtigsten „Dos und Dont's“ im Bewerbungsgespräch und welchen Einfluss hat die richtige Berufswahl für einen erfolgreichen Berufsstart? Um diese Themen ging es bei einer Veranstaltung, welche die Raiffeisenkasse Unterland für Berufseinsteiger organisiert hatte. Dazu hatte sie kompetente Referenten geladen: Sigrid Strobl, Inhaberin der Personalvermittlungsgesellschaft „Personal“ und Verena von Dellemann, Personalleiterin der Gruber Logistics. Sie gaben wichtige Hinweise für eine perfekte Bewerbung und zeigten Fallbeispiele aus der Praxis auf. Christian Mazzier, Marktbereichsleiter der Raiffeisenkasse Unterland, hob die Vorteile für Berufseinsteiger bei der Raiffeisenkasse hervor und unterstrich, dass die Bank ihren Kunden in allen Lebensphasen begleitend zur Seite steht.



Beim diesjährigen Konzert der Brixner Initiative Musik und Kirche in Sterzing stand das Oratorium „Alexanderfest“ auf dem Programm.

RAIFFEISENKASSEN DES WIPPTALS

Alexanderfest begeistert Wipptaler

Im August fand in der Pfarrkirche Sterzing im Gedenken an Bischof Wilhelm Egger das Oratorium „Alexanderfest“ statt. Aufgeführt wurde die 1736 geschriebene Ode zu Ehren der Hl. Cäcilia vom Barucco Orchester und dem Chor Ad Libitum unter der Leitung von Heinz Ferlesch. Als Solisten traten Cornelia Horak (Sopran), Daniel

Johannsen (Tenor) und Matthias Helm (Bass) auf. Die Zuhörer erfreuten sich an der ungeheuren Farbigkeit und Dramatik der Komposition. Das Konzert wurde vom Verein „Brixner Initiative Musik und Kirche“ organisiert und von der Raiffeisenkasse Wipptal, der Raiffeisenkasse Freienfeld sowie von privaten Sponsoren unterstützt.

RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Crowdfunding für Vereine

„Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“ Das Motto von F. W. Raiffeisen ist in der Raiffeisenkasse Bruneck fest verankert. Die Besinnung auf die eigenen Wurzeln hat nun eine innovative Idee hervorgebracht: Crowdfunding für Vereine – die Spendenplattform der Raiffeisenkasse Bruneck. Der Verein stellt das Projekt auf der Online-Plattform vor und versucht, möglichst viele Menschen (crowd) für sein Vorhaben und die Unterstützung des Projektes zu gewinnen. Kommt die benötigte Summe im vorgegebenen Zeitraum zusammen, erhält der Verein die gesamten Spenden und kann sein Projekt finanzieren (funding). Mit viel Begeisterung und Überzeugungskraft können auf diese Weise mit wenig Aufwand wertvolle Mehrwerte geschaffen werden. Die Online-Spendenplattform ist ausschließlich Vereinen vorbehalten.



Jetzt Projekt einreichen und Spenden sammeln!

www.raiffeisen-bruneck.com

Gemeinsam Ziele erreichen – die neue Spendenplattform für Vereine der Raiffeisenkasse Bruneck macht es möglich.

v. l. n. r.: Georg Antholzer, Florian Knolseisen, BRD-Rettungsstellenleiter Stephan Obkircher und Elias Resch



RAIFFEISENKASSE SCHLERN-ROSENGARTEN

Unterstützung für den Bergrettungsdienst

Dank der finanziellen Unterstützung der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten in Höhe von 4.000 Euro konnte der Bergrettungsdienst Tiers auf dem Santnerpass am Rosengarten auf 2.750 m Höhe eine Box mit Einsatzmaterial aufstellen. Diese beinhaltet Ausrüstung, Erste-Hilfe- und Bergungsmaterial für den Patiententransport. Bisher

musste bei jedem Nacht- und Nebelinsatz, bei dem kein Hubschraubereinsatz möglich ist, sämtliches Material von den Bergrettern aus Tiers über den Santnerpass-Klettersteig oder von der Vajolethütte aus getragen werden. Die Box ist mit einem Nummernschloss versehen, sodass sie auch den Nachbar-Rettungsstellen aus dem Fassatal zugänglich ist.



In Stiefel, Helm und Warnwesten gepackt, informierten sich die pensionierten Führungskräfte der Raiffeisenkassen über die Arbeit im Bruch.

RAIFFEISENKASSEN

Pensionierte Führungskräfte auf dem Weg zum „weißen Gold“

Rund 30 pensionierte leitende Mitarbeiter der Südtiroler Raiffeisenkassen trafen sich Ende August zur Besichtigung des Marmarwerkes Lasa Marmo GmbH. Beeindruckend waren die Einblicke in die Werkhallen, wo mit schwerem Gerät das „weiße Gold“, der Laaser Marmar, bearbeitet und für den Versand in alle Welt vorbereitet wird. Weiter ging es über den „Bremsberg“ und zur alten „Aufleg“ mit einem steilen Aufstieg über 350 Stufen im Stollen zum Weißwasserbruch. Bei einer Führung durch den Bruch mit Hans Hauser konnte das eindrucksvolle Absägen der Marmarblöcke beobachtet werden. Ein gemeinsames Mittagessen in der Werkskantine rundete den gelungenen Ausflug ab. Die Teilnehmer bedankten sich bei Ludwig Platter für die gute Organisation. Ein nächstes Beisammensein ist für Oktober beim Törggelen geplant.



Sportvereine liefern einen wertvollen Beitrag für Integration und Inklusion.

SÜDTIROLER BAUERNJUGEND

Letzte Chance zum Mitraten!

Die sechste und somit letzte Woche des Online-Gewinnspiels „Auf den Spuren ... der Südtiroler Naturschätze“ der Südtiroler Bauernjugend ist angelaufen. Hunderte Südtirolerinnen und Südtiroler raten derzeit Woche für Woche begeistert mit. Aktuell dreht sich alles um das Thema „Kennsch des?“. Wer glaubt, sich bei den Naturschätzen in Südtirol bestens auszukennen, hat jetzt noch die Chance, mitzuraten. Weitere Infos und Anmeldung unter www.spuren.bz.it. Tolle Preise warten auf die Gewinner. Raiffeisen ist als Sponsor dabei.

HILFSPROJEKT

Kalender zugunsten Helfen ohne Grenzen

Helfen ohne Grenzen führt seit 2002 im Grenzgebiet zwischen Myanmar und Thailand langangelegte Hilfsprojekte durch. Dabei setzt die Hilfsorganisation vor allem auf Bildung und Ausbildung für Kinder und Jugendliche, die keinen Zugang zu öffentlichen Schulen haben, weil sie Migranten aus Myanmar sind. Durch den Kauf eines Kalenders unterstützen Sie die Hilfsprojekte des Vereins! Der Kalender mit schönen Bildern aus den Projekten ist ab Ende Oktober im Büro von Helfen ohne Grenzen und in allen Filialen der Raiffeisenkassen Eisacktal zu einem Preis von 10 Euro erhältlich. Bestellungen unter: Tel. 0472/671275 und info@helfenohnegrenzen.org

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS

Sport {VEREIN~t}

Das neue Jahresmotto des Verbandes der Südtiroler Sportvereine Südtirols (VSS) lautet „Sport{VEREIN~t}“. Damit soll der hohe Stellenwert des Sports für die Gesellschaft, vor allem seine integrativen Fähigkeiten, hervorgehoben werden. Gleichzeitig will der Verband die Sportvereine als wichtige Akteure in den Mittelpunkt stellen. Nirgends gelingt nämlich Integration und Inklusion so leicht und spielerisch wie im Sportverein. Das Hauptaugenmerk dabei liegt auf der gleichwertigen und respektvollen Behandlung aller Sportlerinnen und Sportler, aller Trainerinnen und Trainer sowie aller am Sport beteiligten Personen. Mit Unterstützung des Generalsponsors Raiffeisen will man das Ehrenamt weiter stärken und sich für zukünftige Aufgaben rüsten.



v. l. n. r.:
Aufsichtsratsvorsitzender Florian Kiem, Obmann Sepp Kiem und Direktor Artur Lechner, vorne im Bild Markus Falk

RAIFFEISENKASSE ALGUND

Vizedirektor Markus Falk in Pension

Nach 22 Dienstjahren, 18 davon als Vizedirektor der Raiffeisenkasse Algund, ging Markus Falk mit Ende Juli in den wohlverdienten Ruhestand. In einer gelungenen Abschiedsfeier würdigte Obmann Sepp Kiem sein fachkundiges Wirken und seine großen Verdienste. Hervorgehoben wurden vor allem seine umsichtige und mustergültige Arbeitsweise sowie sein persönli-

ches Engagement, welche für die Raiffeisenkasse Algund eine große Bereicherung waren. Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat sowie seine Kollegen wünschten ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Das Führungsteam der Raiffeisenkasse besteht nunmehr aus Direktor Artur Lechner, Marktbereichsleiter Luciano Fiori und Stefan Moser, Leiter des Steuerungsgebietes.



Die Erlöse aus dem Kalenderprojekt kommen Kindern und Jugendlichen aus Myanmar zugute.

2019
KALENDER CALENDARIO
HELLEN OHNE GRENZEN - AIUTARE SENZA LIMITI

Das Schloss
Tarantsberg



ROUTE

ERLEBNIS NATUR

Herbstwanderung über den Sonnenberger Panoramaweg

Unsere Rundwanderung führt uns von Naturns über den Jesus-Besinnungsweg und den Rittersteig entlang der Meraner Waalrunde bis nach Plaus. Von dort geht es über einen schönen Panoramaweg am Vinschger Sonnenberg zu den Wallburgböden. Eine ideale Tour für einen schönen Herbsttag.

Unser Startpunkt ist der Parkplatz vor Kompatsch (Naturns), wo der Würstelstand liegt. Wir gehen durchs Dorf, überqueren die Hauptstraße und folgen der Straße Richtung Bahnhof und Sportplätze. Es geht für kurze Zeit aufwärts zum Eingang des Jesus-Besinnungsweges. Dieser ist empfehlenswert, heute nehmen wir aber eine andere Route. Wir wandern gemütlich über den Rittersteig, der zwischen Waldgrenze und Wiesen Richtung Plaus verläuft. Für all jene, die eine Abkühlung brauchen, ist Kneippen angesagt. Der Meraner Waalwegrunde folgen wir bis zum Schloss Tarantsberg, eine Befestigungsanlage aus dem 13. Jahrhundert.

Wir schlendern weiter durch schöne Apfelplantagen, bis wir in Plaus ankommen. In die Friedhofsmauer der romanischen Kirche St. Ulrich ist der bekannte „Plausener Totentanz“ eingebettet. 18 Bildtafeln mit religiösen Motiven des Künstlers Luis Stefan Stecher können hier bewundert werden. Der Straße entlang geht es bis zur Hauptstraße, die wir überqueren, und weiter nach Naturns, bis wir rechts das Schild „Wegnr. 91A“ zum Sonnenberger Panoramaweg erblicken. Auf diesem Weg bewegen wir uns ca. 30 Minuten aufwärts, vorbei am Wiedenplutzerkeller, der sich für eine Rast ideal eignet.

Plausener
Totentanz von
Luis Stefan
Stecher

Wegbeschreibung

Wir starten beim Parkplatz in Kompatsch. Vom Dorfzentrum geht's Richtung Sportplätze hinauf zum Jesus-Besinnungsweg. Vor dessen Eingang biegen wir links in den Rittersteig Weg Nr. 1 bis nach Plaus, der Meraner Waalrunde folgend. Wir gehen durch das Dorf bis zur Hauptstraße, queren diese und wandern über den Weg Nr. 91A „Sonnenberger Panoramaweg“. Oberhalb vom Wiedenplutzerkeller wandern wir auf dem Weg Richtung Wallburgböden, von hier aus einige Meter wieder zurück bis zur Abzweigung Naturns Kompatsch und dann zur Talstation der Seilbahn Untergstell. Über die Hauptstraße Richtung Naturns gelangen wir zurück zum Parkplatz.

Tourdaten

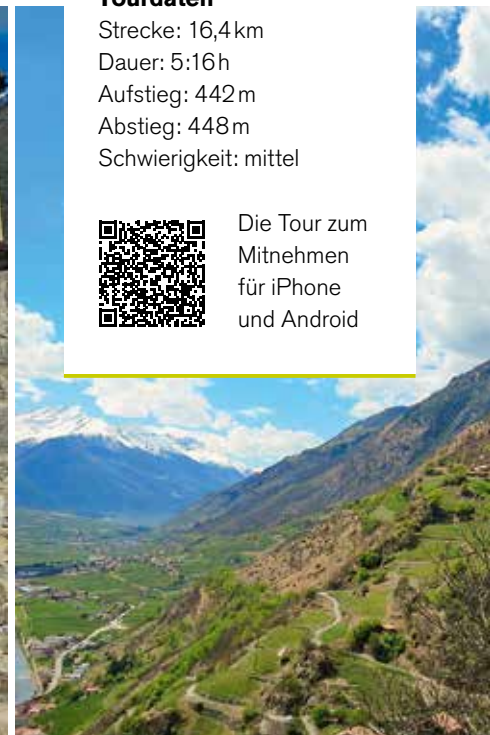
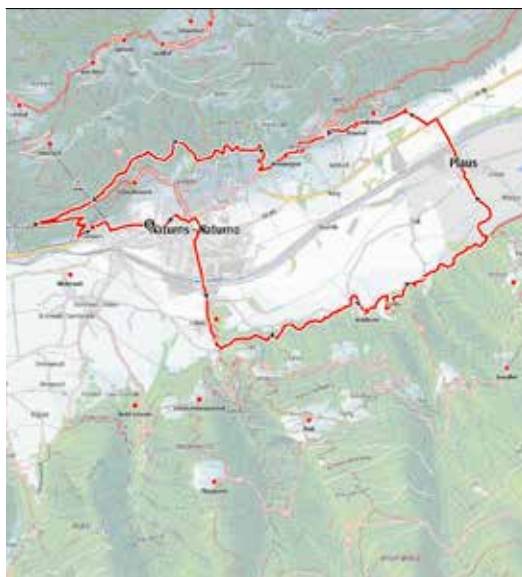
Strecke: 16,4 km
Dauer: 5:16h
Aufstieg: 442m
Abstieg: 448m
Schwierigkeit: mittel



Die Tour zum
Mitnehmen
für iPhone
und Android



MERANER WAALRUNDE UND
SONNENBERGER PANORAMAWEG





„Je nach Kondition sollte man es sich überlegen, vormittags den Sonnenberg zu machen und nachmittags den Rittersteig. Für fleißige Wanderer ist der Jesus-Besinnungsweg sehr empfehlenswert.“

Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz, olav.lutz@rolmail.net

Gleich oberhalb des Kellers geht der Sonnenweg weiter, vorbei an Kneippstationen und einem riesigen Wasserrohr des Elektrizitätswerkes, bis wir zum Wallburgboden kommen.

FELSKANZEL MIT BLICK AUF DIE VINSCHGER TALSOHLE

Der Wallburgboden ist eine Felskanzel hoch über dem Eingang zum Schnalstal, direkt gegenüber vom Schloss Juval. Prähistorische Funde und alte Mauerreste lassen auf eine alte Wallburg schließen. Hier öffnet sich ein herrliches Panorama mit Blick auf die Naturnser Hochwart und die Ausläufer des Ortlergebietes. Wir gehen den Weg wieder einige Meter zurück und wählen die Wegabzweigung abwärts Richtung Naturns Kompatsch. Als bald gelangen wir zur Talstation der Seilbahn Untergstell und entlang der Straße zum Parkplatz, wo wir gestartet sind. _ol



Blick von den Wallburgböden auf Schloss Juval



GESUNDHEITSTIPP

Damit Sehnen und Bänder nicht reißen

Bänder sind die Verbindungen zwischen Knochen und Knochen, sie sind flexibel und zugleich sehr straff. Ihre Aufgabe ist es, die Gelenkbewegungen zu führen und zu stabilisieren. Sehnen sind die Verbindungen zwischen Knochen und Muskel. Über die Sehnen wird die Muskelkraft auf die Knochen übertragen und in Bewegung umgesetzt. Sehnen sind elastisch und wirken auch als Stoßdämpfer. Damit den Sehnen die dabei entstehende Reibung nicht schadet, sind sie von einer mit Flüssigkeit gefüllten Hülle, der Sehnenscheide, umgeben.

Sehnen und Bänder enthalten zahlreiche Rezeptoren, also „Fühler“, die dem Nervensystem wichtige Informationen über die Lage der Gelenke und die Spannungszustände am Muskel vermitteln. Sie tragen damit zum reibungslosen Ablauf einer Bewegung bei.

Bänder und Sehnen werden nicht direkt über Blutgefäße versorgt, sondern die Nährstoffe sickern über die Körperflüssigkeit zu ihnen durch. Damit dies optimal funktioniert, ist es wichtig, dass diese Strukturen ständig in Bewegung sind, dass der Körper immer ausreichend mit Flüssigkeit versorgt ist und dass auch genügend Nährstoffe – in erster Linie hochwertige Eiweißbestandteile und Mineralstoffe – da sind. Sehnen und Bänder passen sich an körperliche Belastungen an. Steigert man sich bei körperlicher Arbeit oder beim Sport zu schnell, führt dies sehr oft zu Entzündungen und Überlastungsschäden. Der Heilungsprozess bei Sehnen und Bändern dauert sehr lange. Die effizienteste Gegenmaßnahme ist sofortige Schonung bereits bei den ersten Anzeichen einer Entzündung. Helfen kann in erster Linie die Physiotherapie, Entzündungshemmer sind wenig wirksam. Am besten sollte man Überlastungsschäden an Sehnen und Bändern vermeiden, gut vorbeugen kann man mit Koordinationsstraining und Geschicklichkeitsübungen.



Dr. Alex Mitterhofer,
Arzt für Allgemeinmedizin,
Facharzt für Physikalische
Medizin und Rehabilitation,
Facharzt für Sportmedizin

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

„Die nennen das Schrei“ Gesammelte Gedichte von Thomas Brasch

„Die Spaltung ist meine Obsession.“
Thomas Brasch

Die 33. Literaturtage Lana (2018) standen unter dem Motto „Politische Grammatik“ – Zur Geistesgegenwart der Dichtung. In diesem Rahmen gab es eine – gelungene! – Hommage auf den Dichter, Romanautor, Filmemacher, Übersetzer und Theatermann Thomas Brasch (1945–2001), dessen Biografie durchzogen ist von Brüchen und Rissen. Sein Schreiben ist zugleich leidenschaftlich, politisch und poetisch, sein Œuvre ein „Wörtergefängnis“.

Seine jüdischen Eltern wurden von den Nationalsozialisten ins Exil getrieben, so kam Thomas Brasch 1945 im nordenglischen Westow zur Welt. Später zog die Familie in die DDR, wo Thomas aufwuchs. Nach der Besetzung der Tschechoslowakei durch die Warschauer-Pakt-Staaten im August 1968 wurde Thomas Brasch wegen „staatsfeindlicher Hetze“ zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Ende 1976 konnte er mit der Schauspielerin und Regisseurin Katharina Thalbach in den Westen ausreisen. Im Mittelpunkt seiner schonungslosen Texte stehen das (schreibende) Individuum und seine existenziellen Erfahrungen: „Beim Schreiben ist der Schreiber die Welt, nicht die Landkarte.“

Der Band „Die nennen das Schrei“ versammelt alle seine zu Lebzeiten veröffentlichten und aus dem



Thomas Brasch:
„Die nennen das Schrei“
Gesammelte Gedichte,
1.029 Seiten,
Suhrkamp 2015,
30,80 Euro

Nachlass herausgegebenen, bislang unveröffentlichten Gedichte. Er ist einem Bergwerk gleich, gewaltige Schätze finden sich darin, gehoben von den beiden Herausgeberinnen Martina Hanf und Kristin Schulz. Der Journalist Georg Diez über Brasch: „Und weil das Schweigen so laut ist, das diese Gedichte umgibt, weil die Zeit so brüchig ist, die aus diesen Worten spricht, weil die Konflikte so wahr und wach sind, die sein Leben und Schreiben prägte ...“, deshalb lohnt sich ein tiefes Eintauchen in dieses „Bergwerk“. Braschs Sprache ist rebellisch und lakonisch, klar und kraftvoll zugleich.

AUS DEM ZYKLUS „DER PAPIERTIGER“:

*Was ich habe, will ich nicht verlieren,
aber wo ich bin, will ich nicht
bleiben, aber die ich liebe, will ich
nicht verlassen, aber die ich kenne,
will ich nicht mehr sehen, aber wo
ich lebe, da will ich nicht sterben,
aber wo ich sterbe, da
will ich nicht hin:
Bleiben will ich, wo
ich nie gewesen bin.*



Helmut Cazzanelli, Private Banking Raiffeisenkasse Unterland



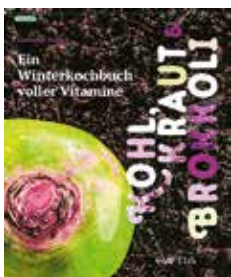
REZEPTTIPP

Rosenkohl-Kartoffel- Auflauf

Rosenkohl und Kartoffeln putzen, waschen und teilen und getrennt in Salzwasser gar kochen. Saure Sahne mit Eigelben, Milch und Parmesankäse verrühren, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Eine ofenfeste Form ausfetten, Rosenkohl und Kartoffeln einfüllen, das Eigelb-Milch-Käse-Gemisch darüber gießen. Mit Butterflöckchen bestreuen und im vorgeheizten Backofen ca. 40 Minuten bei 220 °C backen.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 700g Rosenkohl
- 600g Kartoffeln
- 250g Parmesankäse gerieben
- 250g saure Sahne oder Crème fraîche
- 2 Eigelbe
- 2 EL Milch
- Salz, Pfeffer, Muskat
- Fett für die Form, Butterflöckchen



Kohl, Kraut & Brokkoli

Ein Kochbuch von Cornelia Haller mit über 130 schnellen und einfachen Rezepten, erschienen im Raetia Verlag, 180 Seiten, ISBN: 978-88-7283-607-1, Verkaufspreis: 17,90 Euro



WAS SAGT DER KNIGGE?

Sollte man dem Service zur Hand gehen?

Gilt es wirklich als freundliche Geste, dem Servicepersonal behilflich zu sein? Laut klassischen Knigge-Regeln ist es dem Gast absolut verboten, Geschirr zu stapeln, zusammenzuräumen oder zu verschieben. Dafür ist das ausgebildete Servicepersonal verantwortlich, und ein Eingreifen seitens des Gastes kann schnell zu Pannen und unangenehmen Situationen führen. Eine unachtsame Geste genügt, und ein schmutziges Besteckteil fällt herunter, ein Glas kippt oder die Soße vom Teller tropft auf die Tischdecke. Natürlich sollten Sie als Gast trotzdem aufmerksam bleiben und eingreifen, wenn das Servicepersonal in Schwierigkeiten ist. Ihren Teller dürfen Sie dem Kellner nur anreichen, wenn Ihr Platz für ihn unerreichbar ist. In einfachen Gasthäusern, in denen der Service von nicht ausgebildetem Personal durchgeführt wird, dürfen Sie immer helfen, falls das Personal es nicht alleine schafft.

Und wie verhält es sich mit Danke und Bitte? Als Faustregel gilt: bei Tisch sollte es vermieden werden, ein Gespräch zu unterbrechen. Die Arbeit des Servicepersonals sollte deshalb so leise und versteckt wie möglich geschehen. Wenn Sie sich bedanken möchten und somit Ihre Wertschätzung für die geleistete Arbeit ausdrücken wollen, tun Sie das am besten nach dem Essen mit einem Trinkgeld.

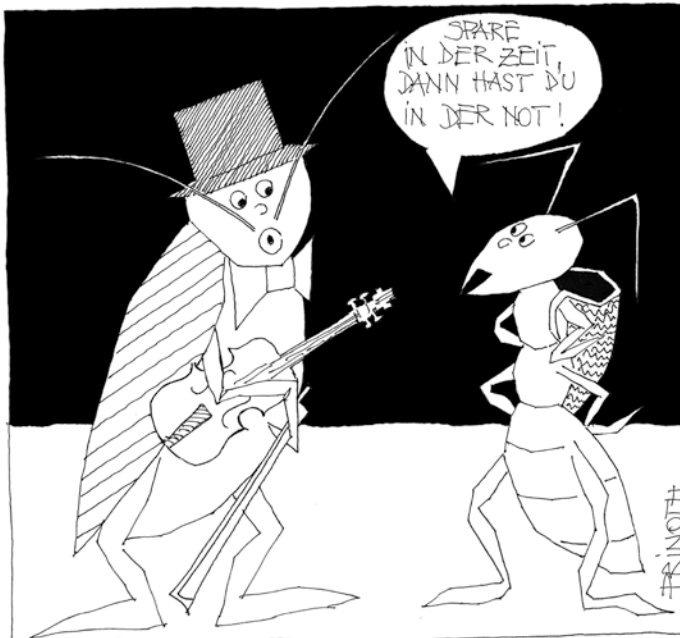


Katharina von Bruchhausen, Kommunikations-Coach und Knigge-Trainerin

Halte- stelle	7	russ. Männer- name		Ort im Villnös- ser Tal	Kfz-Z. Alderney (brit. Kan- alinsel)	japan. Brett- spiel	5	Inhalts- losigkeit	Eltern- teil (Statistik)		schweiz- frz. Autor (Claude) † 1931
Südti- roler Brauch											Schnee- an- häufung
US-Box- legende † 2016 (Nachn.)				Dolomiten- berg (Piz ...) versteckt, verborgen				bulgar. Währung eine der Erinnyen			1
amerik. Physiker (Nikola) † 1943		8				Nagetier Zahlungs- unfähig- keit					
			Musik- gruppe aus Kastelruth		früherer brasill. Fußball- star				6	Grenze zu Österreich	
Bohr- insel- typ (engl.)		Schreib- weise Karten- spiel			3		Nach- lassemp- fänger				
	4				kath. Theologe † 1543				weibl. Kose- name		Fluss zur Oise
lat.: zukünftig (2 Wörter)	Südti- roler Apfel- sorte						Kurz f. v.: Dorothea Körper- organ				
am. Klein- hirsch zugunfähig (Schach)					Südt. Exski- rennfahrer Kosmeti- kum (Kf.)						
Männer- kurz- name				schott. Fluss Zeichen f. Thorium				kurz für: in das			
Bergdorf im Sarntal	frz.: Sommer					sprechen		2			
								ein Insel- euro- päer			

svd1212-79

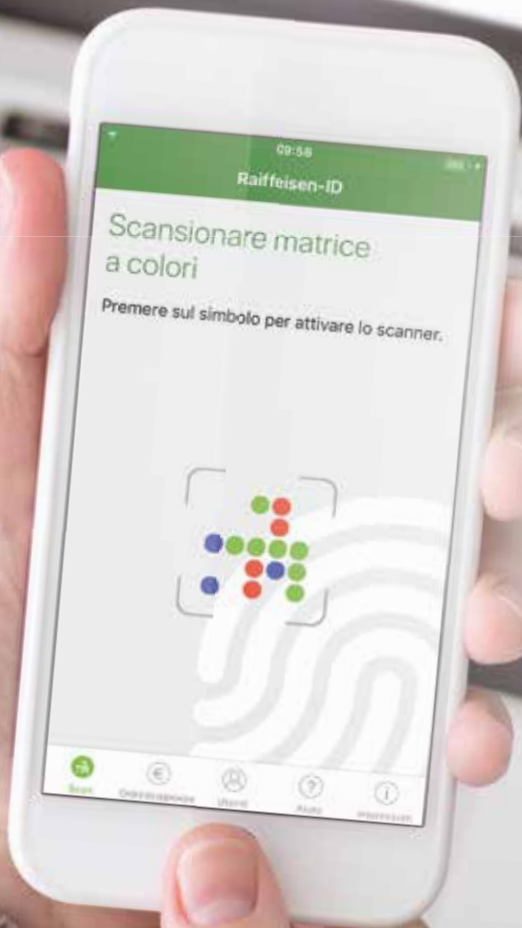
(1-8) Weisese
S T O R G G E L E N A
T O E R G G E L E N A
T A L I B O E R L E M
T E S T A R R A T T E
R I G S A P E L E H
H O S T I L I Z A T I O N
O S P E C K R E
K A N T I Z A T I O N
I N E H E I T
S N I D E E Z
U T I D E E Z
N E D E T E R D E D
D U R N H O L Z Z I R E





Bankgeschäfte im **Raiffeisen Online Banking** erledigen.

Reden wir drüber.



Eine gute Bank ist nicht nur vor Ort für ihre Kunden da, sondern überall, weltweit, und das rund um die Uhr. Ob PC, Tablet oder Smartphone – Raiffeisen Online Banking oder die Raiffeisen-App machen es möglich. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank